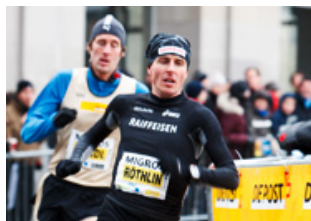


→ français



# Post-Cup

- Home
- Agenda
- Der Post-Cup
- Resultate & Ranking
- Athletinnen & Athleten
- Bilder & Filme
- Reglement
- Presstexte
- Kontakt

## News

### Post-Cup – Leader mit Glücksgefühlen

**Patricia Morceli (Cham/TV Cham) und Christian Kreienbühl (Rüti/TV Oerlikon) führen das Zwischenklassement des diesjährigen Post-Cups nach drei von sechs Rennen an. Die 37-jährige Mutter, Hausfrau und Läuferin, im letzten Jahr EM-Teilnehmerin im Marathon sowie der 30-jährige IT-Spezialist und (Marathon-) Aufsteiger sind zwei neue Namen auf dieser Stufe. Im Interview erklären sie ihr Befinden und ihre Ziele.**

**Patricia Morceli, Christian Kreienbühl, ihr führt das Post-Cup-Zwischenklassement nach drei der sechs Wertungsrennen an. Welche Bedeutung hat dieser Fakt für euch?**

**Patrizia Morceli:** Ich bin mit dieser Situation sehr glücklich. Diese Führung hat für mich einen hohen Stellenwert. Die Position ist neu für mich – und sie ist wirklich schön.

**Christian Kreienbühl:** Mir geht es ähnlich. Auch ich bin sehr zufrieden. Der Post-Cup ist in diesem Herbst mein Hauptziel, mein Höhepunkt im Herbst.

#### Diese Leaderposition kommt überraschend?

**Kreienbühl:** Ganz klar. Ich hätte nie gedacht, an der Spitze zu stehen. Die beiden kurzen Rennen zu Beginn, der Berner Stadtlauf und die Jungfrau-Meile, sah ich nicht auf mich und meine Fähigkeiten zugeschnitten. Es überraschte mich, dass ich so weit vorne klassiert gewesen bin (Anm.: 3. in Bern, 2. in Interlaken). Ich hatte mir ursprünglich eher ausgemalt, dass ich im Post-Cup das Feld von hinten aufzurollen würde.

**Morceli:** Wegen meiner langwierigen Fussverletzung, der entzündeten Plantarsehne nach dem Zürich Marathon, startete ich vor allem in Bern ohne Erwartungen und war entsprechend überrascht, ab dem guten Abschneiden (Anm.: 2. Rang). Dass die Jungfrau-Meile (3.) ebenso toll gelang, erstaunte mich bereits weniger. Diese beiden Ergebnisse gaben mir Mut. Ich wollte sie nach Uster, auf meine Distanz mitnehmen. Doch trotz des zweiten Ranges bei den Frauen und dem Post-Cup-Sieg habe ich gesehen, dass auf den langen Distanzen noch etwas fehlt. Aber ich befinde mich auf einem guten Weg. Ich kam schnell wieder auf ein ansprechendes Niveau.

#### Wie wollt ihr diese Ausgangsposition nutzen?

**Kreienbühl:** Ein Toprang im Gesamtklassement nach dem Zürcher Silvesterlauf war das Ziel und ist es nun noch stärker. Der Gesamtsieg aber, da will ich realistisch bleiben, den werde ich kaum holen. Mit Philipp Band (der Post-Cup-Sieger von 2007 und 2008) und vor allem Viktor Röthlin (Post-Cup-Sieger 2006) werde ich nicht mithalten können. Ich sehe mich daher als temporären Leader. Meine aktuelle Position ändert aber nichts am Unmittelbaren. Nach dem Greifenseelauf begann die alljährliche Trainingspause. Zwei Wochen spanne ich sportlich ganz aus, dann beginne ich mit alternativen Sportarten. Und sodann starte ich mit dem Neuaufbau auf einen Frühjahrs-Marathon. Auch die nächsten Post-Cup-Rennen in Bulle, Basel und Zürich passen perfekt in diesen Aufbau.

**Morceli:** Auch ich setze gezielt auf den Post-Cup. Im Gegensatz zu Christian und vielen andern benötige ich aber keine Pause. Davon hatte ich genug wegen meiner Verletzung. Ich baue jetzt meine Form auf die Halbmarathon-WM von Mitte Oktober in Lausanne auf. Ein gutes Rennen und

eine gute Zeit, sprich eine 1:14-er-Zeit, sind meine Ziele. Die kürzeren Post-Cup-Rennen ab Mitte November behalte ich aber ebenso im Auge. Ich will meine Position nutzen, habe den Gesamtsieg im Auge. Aber dafür gilt es auch gesund zu bleiben. Längerfristig nutze ich diese Herbststrecken auf dem Weg zu meinem nächsten internationalen Ziel, den Europameisterschaften von nächstem Juni in Helsinki.

#### Mit dem Post-Cup wird die Schweizer Laufelite gefördert. Wie wichtig ist für euch dieses Post-Engagement, respektive wie wichtig ist für euch dieses Geld?

**Morceli:** Die Post-Cup-Rennen sind für uns Schweizer etwas vom Lukrativsten. Die Prämien, die ich gewinnen kann, schätze ich enorm. Ich investiere das Geld in den Sport: in Trainingslager, Laufkleidung, Massagen.

**Kreienbühl:** Weil ich Vollzeit arbeite, bin ich nicht explizit auf das Geld angewiesen. Die Post-Cup-Läufe schätze ich dennoch, vor allem, weil sie uns Schweizer Läufern zu Aufmerksamkeit verhelfen. Dank dem Post-Cup gehen wir gegenüber der ausländischen Konkurrenz nicht unter. Dank dem Post-Cup wird wahrgenommen, dass auch bei uns eine gute Spitze existiert. Und die Preisgelder sind sehr grosszügig. Aber wie bereits angedeutet: Für mich ist Laufen Hobby und nicht Beruf.

Ein Engagement von



#### Links

- Die Post
- Swiss Runners
- Photopress
- Datasport



Nächster Post-Cup Lauf

### Corrida Bulloise

Datum: 19. November 2011